

# WARNMINNER ÜMGANG

„Dem Rade unde der Stadt ROSTOCK gehorsam,  
truw und hold sin“

Das war auferlegte Pflicht der Warnemünder.

„Truw und hold“

hieß immer auch „Zins und Güld“!

Und so zogen Hegediener,  
Bürgerälteste und Quartiermänner  
Jahr um Jahr zum städtischen Vogt,  
um die ihnen oftmals auferlegten  
schweren Lasten abzutragen.

Gegen den Strom Rostocker  
Vorherrschaft stellten die  
„steenpötschen Warnminner“  
ihren Umgang, eine ganz eigene  
Kultur, die mit diesem Brunnen  
sichtbar gestaltet wurde  
und die es zu bewahren gilt.

Wenn doch mien Hart man still sin künn  
Un ik man wüßt, mien leew Warnmünn´,  
Dat ut dien Kinner und dien Frünn  
Sick alltied dien Bewohrers finn´.

Dissen Born hett de  
Bildhauger WOLFGANG FRIEDRICH maakt  
und DE BÖRGERS hemm´ em betält.

Warnmünn 2004

